

# ZIS-JAHRESBERICHT

Hurra, hurra, der ZIS-Jahresbericht ist da! Alljährlich publiziert die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze einen Bericht über die Polizeieinsätze der vergangenen Bundesligasaison gegen Fußballfans. Alljährlich brandet Kritik an der Methodik dieser Berichte auf und alljährlich wird diese Kritik weitestgehend ignoriert. Was genau steht in diesem Bericht? Neben einigem wohl eher anekdotisch fundierten Blabla über das Wesen „sogenannter Fans“ liefert die ZIS in ihrem Bericht Makrodaten über die Zahlen verletzter „Störer“, Polizisten und Unbeteiligter sowie eingeleiteter Strafverfahren und natürlich auch der Einordnung von Fans in die berüchtigten Kategorien B (bei Gelegenheit gewaltgeneigt) und C (gewaltsuchend/zur Gewalt entschlossen).

Die erfreuliche Nachricht im 2013er ZIS-Bericht: Es gab in der letzten Saison weniger Gewalt und weniger Straftaten als in der Saison zuvor. Die unerfreuliche Nachricht: Die Zahlen sind immer noch mangelhaft aufgeschlüsselt und kommen teilweise willkürlich zustande. So ist weder erfasst, wie viele der eingeleiteten Strafverfahren zu Verurteilungen geführt haben (was zeitlich für den Bericht zur letzten Saison tatsächlich nicht möglich sein dürfte, was aber auch für Berichte aus vergangenen Spielzeiten nicht nachgeholt wird), noch werden die Schwere oder die Ursache von Verletzungen festgehalten. Ein Opfer von polizeilichem Pfefferspray unterscheidet sich in der ZIS-Statistik nicht von einem im Stadion von Johannes B. Kerner mit einem Bengalo angezündeten Kind. Die Einordnung in die Kategorien B und C ist nach wie vor ein Produkt polizeilicher Willkür.

Es hat sich am grundsätzlichen Problem somit nichts geändert. Dem Bürger werden Häppchen vorgeworfen, wesentliche Informationen werden nicht veröffentlicht oder gar nicht erst recherchiert, weil dann irgendwie doch niemand so genau wissen will, wie viele Polizisten durch „friendly fire“ aus den Pfefferspraydosens der eigenen Kollegen verletzt wurden. Schon der römische Satiredichter Juvenal fragte: Sed quis custodiet ipsos custodes? – Wer kontrolliert die Kontrolleure? Auch nach fast 2000 Jahren eine hochaktuelle Frage.

# SEVILLA-AUSWÄRTSTRIP

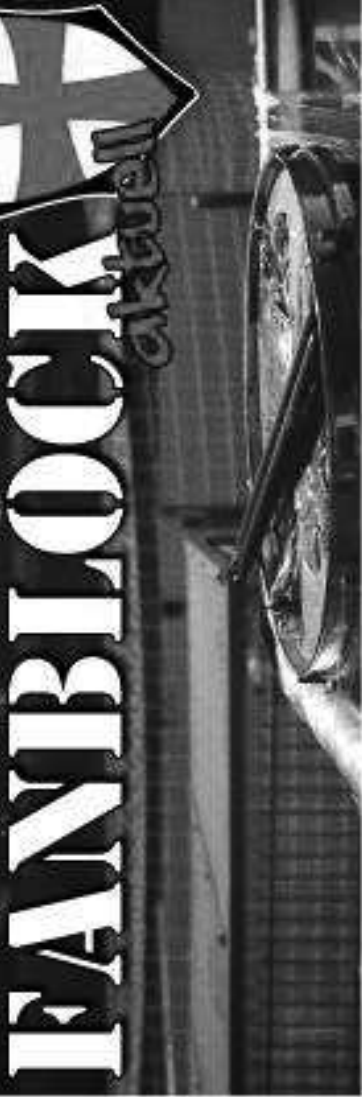
Nach über 12 Jahren Abstinenz stand am Tag der Deutschen Einheit der erste Auswärtsauftritt des SCF in der Europa League 2013/2014 auf dem Programm. Somit machten sich ca. 1.000 Freiburger auf den verschiedensten Reisewegen (per Bus, Bahn, Flugzeug, Auto) auf den Weg in die andalusische Hauptstadt. Bereits am frühen Nachmittag versammelten sich einige hundert Südbadener in den Gassen und Kneipen rund um die Kathedrale inmitten der wunderschönen Altstadt von Sevilla und feierten ein friedliches Fußballfest. Gegen Abend machten sich dann gut 500 SC-Fans mit einem großen Fanmarsch auf den rund zwei Kilometer langen Weg von der Altstadt zum Estadio Ramón Sánchez Pizjuán.

Die mitgereisten Fans unterstützten die Mannschaft aus dem akustisch sehr schlecht gelegenen Oberrang über die gesamten 90 Minuten so gut es ging und trotz Rückstand vorbildlich. Die von NBU und Corriolo gemeinsam organisierte Aktion mit 500 Fischerhüten in rot und weiß mit der Aufschrift „Freiburg International“ sorgten dabei für unvergessliche Bilder. Das Spiel hätte eigentlich keinen Sieger verdient gehabt. Doch nachdem wieder einmal Diagne mit einer Notbremse für einen Platzverweis und Elfmeter und den daraus resultierenden Treffer gegen uns sorgte, war das Spiel so gut wie entschieden. Unsere Mannschaft kämpfte in Unterzahl zwar aufopferungsvoll, konnte das 2:0 kurz vor Schluss aber nicht mehr verhindern.

Trotz der Niederlage bleiben den mitgereisten Fans, aus Sevilla, sicherlich noch lange Zeit viele unvergessliche Momente und Eindrücke in Erinnerung, welche am Ende leider noch durch einen unnötigen Polizeieinsatz, durch die den ganzen Tag über sehr aggressiv auftretende spanische Polizei, etwas getrübt wurden.

## Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V. Postfach 514, 78000 Freiburg  
www.supporterscrew.org  
Anzeigenpreis Freiburg 10,-/19  
Redaktion: media@supporterscrew.org  
Bilder: SCFR oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variable 200-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der Facebook-Aktuelle ist ein kostenloser Infodienst von Fans für Fans. Freigelegt wird der Fanclub durch die SCFR und freiwilligen Spendern.



## Der Infoflyer der Supporters Crew | SCF vs. Hamburger SV | 27.10.2013 | No. 136

### SALLI ZEMMIE,

nach dem EL-Spiel gegen Estoril am Donnerstag, gilt es heute wieder, sich voll und ganz auf den Alltag in der Bundesliga zu konzentrieren. Der HSV ist auch mehr schlecht als recht in diese Saison gestartet. Mit dem 1:5 gegen Hoppenheim, dem 2:6 gegen Dortmund und dem 0:2 zu Hause gegen Bremen gab es schon einige sehr unschöne Niederlagen. Da mittlerweile wieder ein paar Spieler ihre Verletzungen überstanden haben und unser Team sich immer besser einzuspielen scheint, sollte der erste Sieg der Saison für uns doch endlich drin sein. Und wenn auch wir auf den Rängen alles geben, wird das auf jeden Fall! In diesem Sinne auch noch mal der Appell an alle, den Sport-Club auch auswärts zahlreich zu unterstützen! Die nächsten Auswärtsspiele in Nürnberg, Braunschweig und Gladbach, also gegen Gegner auf Augenhöhe, werden richtungsweisend sein. Dafür braucht das Team uns! Allez SC!

### BUS NACH BRAUNSCHWEIG

(Anmeldung: Am Infostand oder online)  
Der Preis beträgt: 50 € (55 € Nichtmitglieder)  
Abfahrtsorte sind folgende: 04:30 Uhr – Kronenbrücke, 04:40 Uhr – Paduaallee, 05:15 Uhr – Herbolzheim McDonalds, 05:30 Uhr – Offenburger Ei

### BUS NACH MÖNCHENGLADBACH

(Anmeldung: Am Infostand oder online)  
Der Preis beträgt: 42 € (44 € Nichtmitglieder)  
Abfahrtsorte sind folgende: 08:00 Uhr – Kronenbrücke, 08:10 Uhr – Paduaallee, 08:45 Uhr – Herbolzheim McDonalds, 09:00 Uhr – Offenburger Ei

### RÜCKBLICK BREMEN

Nachdem unser SC in der jüngeren Vergangenheit einige gute Auswärtsauftritte in der Hansestadt Bremen gezeigt hatte, was man guter Dinge, am heutigen Samstag den ersten Dreier der laufenden Saison einfahren zu können. Auch die Aussicht auf die anstehenden Comebacks der beiden Langzeitverletzten Tschuchen Pilar und Darida steigerte die Erwartungshaltung der „mitgereisten“ SC-Fans im Gästeblock, welcher unerwarteter Weise doch recht gut gefüllt war. Immerhin Pilar, der einen guten Einstand feierte, durfte von Anfang an aufs Feld. Es entwickelte sich ein Spiel, in dem es ständig von links nach rechts ging. Freis hatte mehrmals die Chance, freistehend die Führung für unser Team zu erzielen und Ginter scheiterte kurz vor Schluss mit seinem Kopfball an der Latte. Aber auch die Bremer konnten mehrfach beste Chancen, welche nicht herausgespielt, sondern durch etliche grobe Fehlpässe unserer Spieler entstanden waren, nicht in Tore verwerten. Dies war zum Großteil einem super aufgelegten Oli Baumann zu verdanken, der mehrfach gegen freistehende Bremer parieren konnte. So hätte das Spiel auch gut und gerne 3:3 ausgehen können, doch am Ende stand das erste 0:0 in dieser Bundesliga Saison überhaupt zu Buche. Ein verdienteres Unentschieden für beide Mannschaften.

Nachdem nun allerdings schon über ein Viertel der laufenden Saison vorüber ist, muss schnellstmöglich, am besten schon heute, der erste Saisonsieg eingefahren werden, sonst wird es immer schwieriger, Anschluss an die Nichttabstiegsplätze zu halten.

## ECKE

Klick der Woche:



(Quelle: lachschon.de)

### Unnützes Fußballwissen:

Kevin-Prince Boateng kam 2006 um 70 Minuten zu spät zum Training von Hertha BSC Berlin. Seine Begründung: Er hätte die Zeitumstellung vergessen. Das Training fand drei Tage nach der Umstellung statt.

## HOPPERBLOG

*"Curt" ist relativ neu in der Hopperszene, hat dennoch schon viel erlebt. Seine Berichte zeigen auf, was die Faszination "Groundhopping" ausmacht. Gemeinsam mit Mitstreitern, die schon länger dabei sind, eröffnet er einen Blick in eine Welt, die uns Fußballfanatiker faszinieren dürfte. Hier Teil der letzte Teil uns Fanblockarchiv auf unserer Webseite supporterscrew.org einzusehen):*

Nach Abpfiff kamen die Spieler dann auch brav an den Block um sich für den Support zu bedanken –

hierzulande würde sie der Trainer zurückpfeifen bei derartigen „Krawallen“. Nunja – der Vergleich bleibt einem angesichts unseres Polizei- und Medienstaates nicht erspart. Ein paar Sitzschalen wurden noch gen (Inzwischen behelmt, aber gerade mal in 2-stelliger Anzahl) Ordnungshüter entsorgt, und dann war der Spaß schon wieder vorüber.

Was nun folgte, erstaunte mich am meisten. Von Kopenhagen keine Spur – aber was noch mehr verwunderte: der gesamte Brøndby Support machte sich in kleinsten Grüppchen auf den Heimweg. Wie meine Gastgeber erklärten, ein Phänomen, das sie sich auch nicht erklären können und auch des Öfteren vorkommt. Kommt man mit 2000 Leuten am Stadion an, tritt man zu ~10 den Heimweg an. Nach Genuss einer Domino Pizza und Unmengen dänischen Ciders klang der Tag dann in meiner Herberge aus.

Noch ein kleines Update zur derzeitigen Situation in Brøndby: der Verein kratzt leider an der Schwelle zum Bankrott, wie schon im Bezug auf den gewählten Choreospruch erwähnt.. Der Wert des Stadions wurde bereits herabgesetzt und die Brøndby Supporters selber gehen schon auf Spendensammlung. Hoffen wir das Beste für diesen äußerst sympathischen dänischen Club. Wer spenden möchte, wird unter folgendem Link fündig (eine Präsenz in Englisch ist in Arbeit: <http://www.brondbytrust.dk/>)

Am 28 November traf Brøndby ein weiteres Mal im Parken auf den verhassten Hauptstadtclub (der übrigens einen Ruf wie Hoffenheim genießt – nur das deren Support etwas kann), und konnte die Pokalpartie mit 1:0.

Nach Spiel dem wurde der Platz gestürmt und die Kopenhagener Anhänger attackiert – was (bisher) drei Geisterspiele zur Folge hatte. Das Rückspiel in der Liga im Mai wird wohl auch unter Ausschluss der Supporters stattfinden. Falls die DBU (der dänische Fußballverband) seine Meinung hier noch ändern sollte, werde ich natürlich wieder dabei sein und euch berichten.

*Dies war der vorerst letzte Teil des Hopperblogs. In Kürze folgen frische Berichte.*

## KOMIKER WENDT



Einer der größten Komiker des vergangenen Jahrhunderts, Charlie Chaplin, sagte einmal: „Ein Tag ohne Lachen ist ein verloren Tag.“ Lachen ist gesund, löst Spannungen, macht glücklich. Da Fußball meistens eine ernste und anstrengende Angelegenheit ist, sollte die Stimmung auch an dieser Stelle mal etwas aufgelockert werden. Deshalb möchte ich euch hier ein paar Brüller meines Lieblingskomikers präsentieren. Ich bin der Meinung, jeder sollte einen Lieblingskomiker haben! Meiner heißt übrigens Rainer. Im wahren Leben versucht er sich derzeit in der Politik und als Lobbyist in einer großen Gewerkschaft. Dort geht sein komisches Talent allerdings häufig mit ihm durch, sodass es regelmäßig zu Missverständnissen kommt. Hier also Auszüge aus seinen vielen Meisterwerken:

„Es darf nicht sein, dass die Politik tatenlos zusieht, wie uns das Gericht die Hände bindet.“

„Die bayerische Polizei ist bekannt für ihre Weltoffenheit und Gelassenheit.“

„Die Stehplätze gehören abgeschafft, die Zäune erhöht, und bei jeder Ausschreitung sollten für den Verein 100 000 € fällig werden. Wem zudem strenge Leibesvisitationen nicht passen, der soll vor dem Stadion bleiben müssen.“

„Die [Nacktkontrollen] sind bei bestimmten Spielen absolut richtig und vernünftig. Die Aufregung der Fans verstehe ich nicht.“

„Die sogenannten Fanbetreuer sollte man von Zeit zu Zeit daran erinnern, auf welcher Seite sie stehen. Sie treten in zunehmenden Maße als Verharmloser auf.“

„Wenn Wasserwerfer nicht mehr reichen, muss die Polizei als Antwort auf die Steine, Brandsätze und Stahlkugeln der Demonstranten Gummigeschosse einsetzen“

„In der derzeitigen Situation müssen wir leider jedem Fußball-Fan sagen: Wer ins Stadion geht, begibt sich in Lebensgefahr.“

Ich habe schon Menschen getroffen, die Rainer gar nicht witzig finden. Denen kann ich nur entgegenen, dass sie diese Form des Humors offensichtlich nicht verstehen. Ich gehe sogar noch weiter und sage, dass Rainer in der Tradition großer Künstler, wie Stan Laurel, Heinz Erhardt, Jerry Lewis oder des oben erwähnten Charlie Chaplin steht. Sie alle spielten in ihren Werken die Rolle des unbeholtenen Tollpatsches. Stapstick war ihr Genre. Und doch waren ihre Witze häufig tiefgründig. Deshalb zählen sie heute zu den großen Legenden im Showgeschäft. Rainer ist bisher leider völlig verkannt. Ich werde mich auf jeden Fall dafür einsetzen, dass er spätestens nächstes Jahr beim Kabarett-Festival von 3sat auftreten darf. Wenn ihr helfen wollt, schreibt eine eMail an den Intendanten. Vielleicht lässt er sich überzeugen. Rainer auf die Bühne, damit der Fußball lebt!

Auf unserer Webseite ([supporterscrew.org](http://supporterscrew.org)) und über Facebook bleibt ihr auf dem Laufenden...Unsere Mitglieder erhalten zusätzlich einen exklusiven Newsletter.

